

Die Kirschfruchtfliege

Die Kirschfruchtfliege befällt in den meisten Jahren nicht nur die spät tragenden Sorten, sondern auch mittelfrühe Sorten.

Die Fliege legt ihre Eier in die reifenden Kirschfrüchte, ungefähr wenn sie von gelb zum leicht rötlichen umfärben. Bis zur Kirschreife entwickelt sich in jeder belegten Kirsche eine Made, die sich später im Boden verpuppt. Die meisten Puppen bleiben im näheren Umkreis des Baumes.

Eine erste wichtige Maßnahme im Hinblick auf die nächstjährige Ernte ist **vollständiges Abernten** aller Früchte. Sämtliche Kirschen, auch die herabgefallenen, frühzeitig entfernen, um den Maden den Zugang in den Boden zu verwehren! Wird der Boden während der Erntezeit mit einer Folie abgedeckt, lassen sich herabgefallene Kirschen leicht aufsammeln und die Maden haben keine Möglichkeit, in den Boden einzudringen. Hühner, die unter dem Kirschenbaum ihren Auslauf haben, scharren übrigens die meisten Puppen hervor.

Kirschfruchtfliegen werden von gelber Farbe angelockt. Dies macht man sich beim Gebrauch von **klebrigen Gelbtafeln** zunutze, die in die Süd-, Südost- und Südwestseiten der Bäume gehängt werden, und zwar noch vor dem Gelbwerden der reifenden Früchte. Allerdings reicht der Wegfangeffekt der Leimfallen nicht aus, den Befall wesentlich zu reduzieren. Sie erlauben aber Aussagen über Zeit und Stärke des Schädlingsfluges. Die Gelbtafeln sind drei Wochen nach dem ersten Fangergebnis abzunehmen, da sonst unnötig viele Nützlinge und kaum noch Kirschfruchtfliegen gefangen werden.

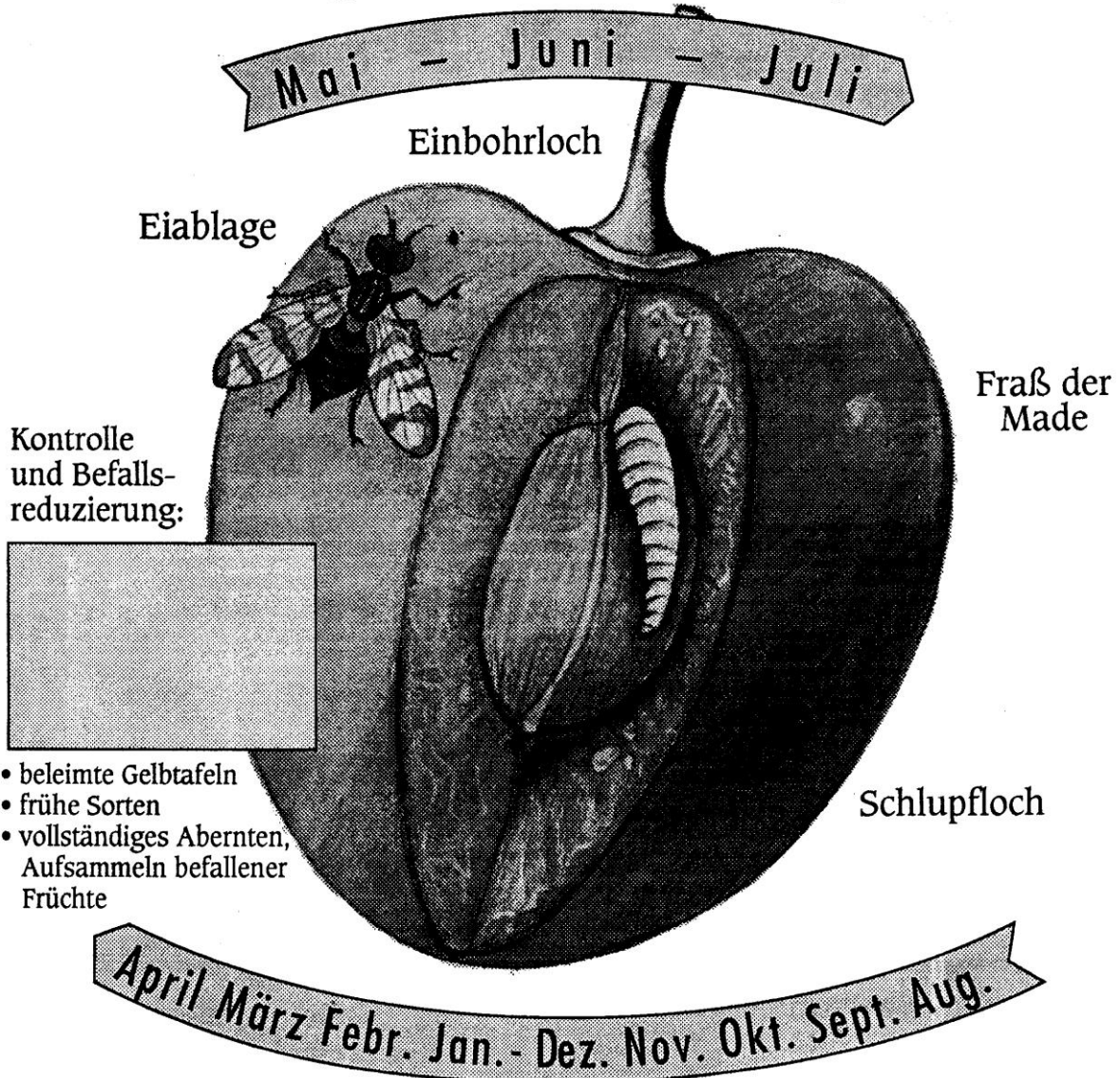
Der **Einsatz chemischer Mittel** zum Befallszeitpunkt ist **oft** bereits aufgrund der Baumgröße **unmöglich**. Sinnvoll ist es, durch regelmäßige und gezielte Schnittmaßnahmen das Wachstum und die Größe des Kirschbaums zu begrenzen, damit alle Äste gut erreicht und beerntet werden können! Denn nur **kleinkronige Bäume** können mit engmaschigen **Kulturschutznetzen** oder engmaschigen Vorhangstores bzw. Baumwollnetzen in der Zeit des Fluges der Kirschfruchtfliege **überspannt** werden.

Bei Neupflanzungen, besonders in wenig spätfrostgefährdeten Lagen, sind **frühreifende Kirscharten empfehlenswert**, in deren Reifezeit die Fliegen noch nicht aktiv sind, z. B. 'Burlat', 'Johanna', 'Merchant', 'Giorgia', 'Celeste', oder die früher üblichen 'Kassins Frühe', 'Merton Glory'. Evtl. ist auch eine Umveredlung ins Auge zu fassen. Damit die Bäume nicht zu groß werden, sollten Edelsorten auf schwachwachsenden Unterlagen, z. B. GiSela 5, Weiroot 158 oder 72 gepflanzt werden.

August 2007

Die Kirschfruchtfliege

Flugzeit der Kirschfruchtfliege



Leben im Verborgenen

